

Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

von

Dr. Dr. h. c. mult. Günter Wöhe

o. Professor der Betriebswirtschaftslehre
an der Universität des Saarlandes

unter Mitarbeit

von

Dr. Ulrich Döring

o. Professor der Betriebswirtschaftslehre
an der Universität Lüneburg

19., neubearbeitete Auflage

Verlag Franz Vahlen München

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Verzeichnis der Abkürzungen	XXXV

Erster Abschnitt

Gegenstand, Methoden und Geschichte der Betriebswirtschaftslehre

I. Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre	1
1. Das Erkenntnisobjekt der Betriebswirtschaftslehre	1
a) Wirtschaft und wirtschaftliches Prinzip	1
b) Der Betrieb als Objekt der Betriebswirtschaftslehre	2
aa) Zur Abgrenzung des Betriebsbegriffs	2
bb) Betrieb und Wirtschaftsordnung	5
cc) Die Stellung des Betriebes in der Gesamtwirtschaft	9
dd) Zur Frage des unterschiedlichen Begriffsinhaltes von Betrieb und Unternehmung	12
c) Gliederung der Betriebe (Betriebstypologie)	14
d) Gliederung der Betriebswirtschaftslehre	19
2. Die Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft	22
a) Begriff, Wesen und Aufgaben der Wissenschaft	22
b) Die Stellung der Betriebswirtschaftslehre im System der Wissen- schaften	24
aa) Der Standort der Wirtschaftswissenschaften	24
bb) Das Verhältnis der Wirtschaftswissenschaften zu den Sozial- wissenschaften	26
cc) Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre	28
dd) Betriebswirtschaftslehre und Nachbarwissenschaften (Hilfs- wissenschaften)	31
3. Die Betriebswirtschaftslehre als theoretische und als angewandte Wissenschaft	34
a) Erkenntnismöglichkeiten und Methoden der theoretischen Betriebswirtschaftslehre	34
b) Betriebswirtschaftliche Modelle	36
aa) Möglichkeiten und Grenzen der Modellbildung	36
bb) Systematisierungskriterien betriebswirtschaftlicher Modelle	39
c) Das Auswahlprinzip der angewandten Betriebswirtschaftslehre	41
aa) Gewinnmaximierung oder gemeinwirtschaftliche Wirtschaft- lichkeit als Auswahlprinzip?	41
bb) Kritische Einwände gegen die Gewinnmaximierung	45
cc) Gewinn-Rentabilität-Wirtschaftlichkeit-Produktivität	47
dd) Die Eigenkapitalrentabilität als Auswahlprinzip?	49
ee) Die begrenzte Gewinnerzielung als Auswahlprinzip?	51
4. Wertfreie und wertende Betriebswirtschaftslehre	53
II. Geschichte der Betriebswirtschaftslehre	57
Vorbemerkung	57
1. Die Bedeutung der Kenntnis der historischen Entwicklung für das Verständnis des gegenwärtigen Standes und der offenen Probleme einer Wissenschaft	58

2. Die Entwicklung von den Anfängen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts.	59
3. Die Entwicklung im Zeitalter des Merkantilismus (1650-1800)	61
4. Die Entwicklung im 19. Jahrhundert	65
5. Die Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zu Beginn des Zweiten Weltkrieges.	67
6. Die Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre seit dem Zweiten Weltkrieg	73
a) Das System Erich Gutenbergs.	75
b) Der entscheidungsorientierte Ansatz der Betriebswirtschaftslehre	78
c) Der systemorientierte Ansatz der Betriebswirtschaftslehre.	80
d) Der verhaltensorientierte Ansatz.	82
e) Sonstige theoretische Ansätze.	84
aa) Der arbeitsorientierte Ansatz.	84
bb) Die empirische Theorie der Unternehmung.	85
cc) Konflikt- und machttheoretische Ansätze.	86
dd) Der situative Ansatz	87
ee) Der EDV-orientierte Ansatz.	88
ff) Der ökologieorientierte Ansatz.	89

Zweiter Abschnitt

Der Aufbau des Betriebes

A. Die betrieblichen Produktionsfaktoren	93
I. Überblick	93
II. Die Betriebsführung	97
1. Die Funktionen des dispositiven Faktors (Überblick).	97
2. Strategische Unternehmensführung	99
3. Die Träger der Führungsentscheidungen.	102
a) Eigentümer und Führungsorgane.	102
b) Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer.	104
aa) Arbeitsrechtliche und unternehmerische Mitbestimmung	104
bb) Die arbeitsrechtliche Mitbestimmung.	107
(1) Die Mitbestimmung nach dem Betriebsverfassungsgesetz	107
(2) Die Mitbestimmung nach dem Sprecherausschußgesetz	111
cc) Die unternehmerische Mitbestimmung	113
(1) Das Mitbestimmungsgesetz für die Montanindustrie	113
(2) Das Mitbestimmungsgesetz 1976.	114
(3) Beurteilung der Mitbestimmung nach dem MitbestG 1976.	117
c) Die Organisation der Führungsspitze.	122
4. Das System der betrieblichen Ziele.	124
a) Zielvorstellungen.	124
b) Zielarten.	125
c) Zielkonflikte.	129
d) Das Zielsystem der strategischen Unternehmensführung	130
5. Die Führungsinstrumente.	131
a) Begriff und Aufgabe.	131

b)	Die immateriellen direkten Führungsinstrumente . . . . .	.132
c)	Die immateriellen indirekten Führungsinstrumente . . . . .	.134
6.	Die Führungsprinzipien . . . . .	.136
a)	Begriff und Zielsetzungen . . . . .	.136
b)	Prinzipien zur Lösung des Delegationsproblems . . . . .	.136
c)	Ziel- und ergebnisorientierte Prinzipien . . . . .	.138
7.	Die Planung und Entscheidung . . . . .	.139
a)	Begriff, Aufgaben und Struktur der Planung . . . . .	.139
b)	Die strategische Planung . . . . .	.144
aa)	Strategische Geschäftsfelder . . . . .	.144
bb)	Instrumente zur Beurteilung von strategischen Geschäftsfeldern und zur Auswahl von Strategien . . . . .	.145
(1)	Erfahrungskurven-Analyse . . . . .	.145
(2)	Produktlebenszyklus . . . . .	.146
(3)	Portfolioanalysen . . . . .	.146
(4)	PIMS (Profit Impact of Market Strategies)-Programm . . . . .	.151
c)	Der Zusammenhang zwischen strategischer und operativer Planung . . . . .	.153
d)	Die Ungewißheit als Grundproblem der Planung . . . . .	.155
e)	Der Begriff der Entscheidung . . . . .	.156
f)	Das Entscheidungsfeld . . . . .	.157
aa)	Die Handlungsmöglichkeiten . . . . .	.157
bb)	Die Umweltbedingungen . . . . .	.158
cc)	Die Ergebnisse . . . . .	.160
g)	Die Bewertung möglicher Ergebnisse . . . . .	.161
h)	Die Entscheidungsregeln . . . . .	.162
aa)	Entscheidungen bei Sicherheit . . . . .	.162
bb)	Entscheidungen bei Risiko . . . . .	.163
cc)	Entscheidungen bei Unsicherheit . . . . .	.164
(1)	Die Maximin-Regel (Wald-Regel) . . . . .	.165
(2)	Die Maximax-Regel . . . . .	.166
(3)	Die Hurwicz-Regel (Pessimismus-Optimismus-Regel) . . . . .	.166
(4)	Die Savage-Niehans-Regel (Regel des kleinsten Bedauerns) . . . . .	.167
(5)	Die Laplace-Regel (Regel des unzureichenden Grundes) . . . . .	.167
i)	Die Entscheidungen bei bewußt handelnden Gegenspielern (Spieltheorie) . . . . .	.168
j)	Operations Research . . . . .	.170
aa)	Begriff und Aufgaben von Operations Research . . . . .	.170
bb)	Operations Research-Verfahren . . . . .	.172
(1)	Lineare Programmierung . . . . .	.172
(2)	Warteschlangenmodelle . . . . .	.174
(3)	Lagerhaltungsmodelle . . . . .	.175
(4)	Die Netzplantechnik . . . . .	.176
(5)	Ersatzmodelle . . . . .	.177
(6)	Die dynamische Programmierung . . . . .	.177
(7)	Simulationsverfahren . . . . .	.177
cc)	Grenzen der Anwendung von Operations Research . . . . .	.178
8.	Die Betriebsorganisation . . . . .	.179
a)	Begriff und Aufgaben der Organisation . . . . .	.179
b)	Formelle und informelle Organisationsstruktur . . . . .	.182
c)	Die Aufbauorganisation . . . . .	.183
aa)	Die Aufgabenanalyse . . . . .	.183
bb)	Die Aufgabensynthese . . . . .	.184

(1) Die Stellenbildung	184
(2) Kompetenz - Verantwortung	185
(3) Instanzen-und Abteilungsbildung	186
(4) Dezentralisation - Zentralisation.	187
cc) Das Ergebnis der Aufbauorganisation.	188
(1) Das Aufgabengefuge.	189
(2) Das Leitungssystem	189
(a) Das Liniensystem.	189
(b) Das Funktionssystem	191
(c) Das Stabliniensystem.	191
(d) Das Liniensystem mit Querfunktionen.	193
(e) Divisionalisierte Organisation (Spartenorganisa- tion).	193
(f) Matrixorganisation	194
(3) Das Kommunikationssystem.	196
(4) Das Arbeitssystem.	196
d) Die Ablauforganisation.	196
9. Die Überwachung.	198
a) Begriff und Gegenstand	198
b) Die Interne Kontrolle.	201
c) Die Interne Revision	202
d) Externe Prüfungen	203
10. Computergestützte Informationswirtschaft	205
a) Die Information.	205
aa) Die Informationsbeschaffung und -Verarbeitung.	205
bb) Die Organisation des Informationsprozesses.	206
b) Die Komponenten einer EDV-Anlage.	210
c) Die Zeichendarstellung und Zeichenverarbeitung	213
aa) Die Darstellung von Zeichen in der EDV.	213
bb) Die Darstellung von Zahlen in der EDV.	216
cc) Mathematische Grundfunktionen.	220
dd) Sonstige logische Grundfunktionen.	226
d) Die Hardware.	228
aa) Die Speicher.	228
bb) Der Zentralprozessor.	230
cc) Die Verbindungseinrichtungen.	231
dd) Die Ein- und Ausgabegeräte	232
ee) Die EDVA-Konfigurationen	235
e) Die Programme.	236
aa) Grundlagen	236
bb) Die Systemprogramme.	237
cc) Die Anwenderprogramme.	239
dd) Die Programmiersprachen.	241
f) Die Nutzdaten.	243
aa) Grundlagen der Nutzdatenverwaltung	243
bb) Die Erfassung von Nutzdaten.	245
cc) Die Datenbanksysteme.	246
dd) Die Datenfernübertragung und Datenfernverarbeitung	248
g) Die Auswirkungen des EDV-Einsatzes auf die Betriebs- führung	250
aa) Auswirkungen auf die Betriebsorganisation.	250
bb) Auswirkungen auf Planung, Entscheidung und Kontrolle- betriebliche Informationssysteme.	251
cc) Expertensysteme zur Unterstützung betrieblicher Ent- scheidungen.	254

III. Die menschliche Arbeitsleistung	255
1. Allgemeine Bestimmungsfaktoren	255
2. Die Personalauswahl	257
a) Begriff und Bedeutung der Personalauswahl	257
b) Auswahlprinzipien der Personalauswahl	258
c) Das Verfahren der Personalauswahl	260
3. Die Schaffung optimaler Arbeitsbedingungen	262
a) Die Arbeitsgestaltung (Überblick).	262
b) Die Arbeitszeitregelung	264
aa) Dauer und Lage der Arbeitszeit	264
bb) Die Verteilung der Arbeitszeit auf den Arbeitstag	266
c) Die Arbeitsplatzgestaltung	269
d) Das Betriebsklima	269
4. Das Arbeitsentgelt	271
a) Das Arbeitsentgelt als Gegenstand der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre und des Arbeitsrechts.	271
b) Lohnhöhe und Lohngerechtigkeit	272
c) Die Methoden der Arbeitsbewertung.	275
aa) Überblick	275
bb) Die summarische Arbeitsbewertung	277
cc) Die analytische Arbeitsbewertung.	278
dd) Die Festsetzung des Geldlohnes	279
d) Lohnformen	280
aa) Übersicht	280
bb) Der Zeitlohn	281
(1) Begriff und Wesen	281
(2) Anwendungsgebiet, Vor- und Nachteile.	282
(3) Der Zeitlohn mit Leistungszulage.	283
cc) Der Akkordlohn (Stücklohn)	285
(1) Begriff und Berechnung.	285
(2) Sonderformen.	289
(3) Vorteile und Nachteile	290
(4) Die Ermittlung der Vorgabezeiten.	290
dd) Der Prämienlohn	293
(1) Begriff und Anwendungsgebiet	293
(2) Prämienlohnsysteme.	295
(a) Prämienlohnsystem nach Halsey.	295
(b) Prämienlohnsystem nach Rowan.	296
(c) Differential-Stücklohnsystem nach Taylor.	297
(d) Prämienlohnsystem nach Bedaux.	297
5. Die freiwilligen betrieblichen Sozialleistungen	298
a) Begriff und Abgrenzungen.	298
b) Ausprägungsarten und Bedeutung der freiwilligen betrieblichen Sozialleistungen.	299
c) Motive für die Gewährung freiwilliger betrieblicher Sozial- leistungen.	299
6. Die Erfolgsbeteiligung der Arbeitnehmer.	301
a) Ziele und Formen der Erfolgsbeteiligung	301
b) Erfolgsbeteiligungssysteme in der Praxis.	303
aa) Das System der Bertelsmann AG.	303
bb) Das System der Bayer AG	305
7. Die Interessenvertretung der Arbeitnehmer.	307

IV. Die Betriebsmittel	309
1. Lebensdauer, wirtschaftliche Nutzungsdauer und Abschreibungen	310
2. Kapazität und Kapazitätsausnutzung	312
3. Die Betriebsmittelzeit	313
V. Die Werkstoffe	315
1. Die Werkstoffzeit	316
2. Die Materialausbeute	317
B. Die Wahl der Rechtsform als Entscheidungsproblem	318
I. Überblick	318
II. Statistische Angaben	321
1. Die Arbeitsstättenzählungen	321
2. Die Umsatzsteuerstatistik	323
III. Entscheidungskriterien für die Wahl der Rechtsform privater Betriebe	328
1. Überblick	328
2. Rechtsgestaltung, insbesondere Haftung	330
a) Personenunternehmungen	330
b) Kapitalgesellschaften	334
c) Genossenschaften	336
d) Öffentliche Betriebe	338
3. Leitungsbefugnis	339
a) Personenunternehmungen	339
b) Kapitalgesellschaften	340
c) Genossenschaften	342
4. Gewinn- und Verlustbeteiligung	343
a) Personenunternehmungen	343
b) Kapitalgesellschaften	345
c) Genossenschaften	346
5. Finanzierungsmöglichkeiten	346
a) Eigenkapitalbeschaffung	346
aa) Personenunternehmungen	346
bb) Kapitalgesellschaften	348
cc) Genossenschaften	349
b) Fremdkapitalbeschaffung	350
aa) Personenunternehmungen	350
bb) Kapitalgesellschaften	351
6. Steuerbelastung	352
a) Überblick	352
b) Vergleich der steuerlichen Belastung von Personen- und Kapitalgesellschaften	354
aa) Allgemeines	354
bb) Unterschiede bei der Ermittlung des Gewinns und Gewerbeertrages	355
cc) Unterschiede in der Höhe der möglichen Gewinnausschüttung	356
dd) Unterschiede in der Belastung nicht entnommener Gewinne	358

ee) Kein Verlustausgleich bei den Anteilseignern	359
ff) Unterschiede in der Bewertung der Anteile	360
gg) Unterschiede in der Vermögensteuerbelastung durch Gewährung von Freibeträgen	361
c) Die Bildung von gesetzlich nicht vorgesehenen Gesellschafts- formen zum Zwecke der Steuerminimierung	363
aa) Überblick	363
bb) Die GmbH & Co. KG.	363
cc) Die Doppelgesellschaft	367
d) Der Wechsel der Rechtsform (Umwandlung).	370
7. Aufwendungen der Rechtsform	372
8. Publizitätszwang	373
IV. Öffentliche Betriebe.	374
1. Arten und Aufgaben	374
a) Überblick	374
b) Betriebe mit maximalem Gewinnstreben (Erwerbsbetriebe).	377
c) Betriebe mit dem Grundsatz der Kostendeckung oder mäßi- gem Gewinnstreben.	378
d) Zuschußbetriebe.	378
2. Öffentliche Betriebe in nicht-privatrechtlicher Form	379
a) Öffentliche Betriebe ohne eigene Rechtspersönlichkeit.	379
b) Öffentliche Betriebe mit eigener Rechtspersönlichkeit.	379
3. Öffentliche Betriebe in privatrechtlicher Form.	380
C. Der Zusammenschluß von Unternehmen als Entscheidungs- problem.	381
I. Begriff und allgemeine Charakterisierung der Unternehmens- zusammenschlüsse.	381
II. Die Zielsetzungen von Unternehmenszusammenschlüssen.	383
1. Überblick	383
2. Ziele im Beschaffungsbereich	385
3. Ziele im Produktionsbereich	385
4. Ziele im Finanzierungsbereich.	386
5. Ziele im Absatzbereich.	386
6. Steuerliche Ziele.	387
7. Sonstige Ziele der Kooperation.	388
III. Systematisierung der Unternehmensverbindungen.	388
1. Systematisierung nach der wirtschaftlichen und rechtlichen Selbst- ständigkeit der zusammengeschlossenen Unternehmen.	388
2. Systematisierung nach der Art der verbundenen Wirtschafts- stufen.	389
3. Systematisierung nach der rechtlichen Zulässigkeit	390
4. Systematisierung nach rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten.	392
IV. Die Kooperationsformen im einzelnen.	393
1. Interessengemeinschaften	393
a) Die Interessengemeinschaft im weiteren Sinne.	393

b) Die Interessengemeinschaft im engeren Sinne (Gewinn- gemeinschaft)	395
2. Gelegenheitsgesellschaften	399
a) Arbeitsgemeinschaften	400
b) Konsortien	403
3. Kartelle	404
a) Begriff und Zielsetzung	404
b) Arten der Kartelle	404
aa) Konditionenkartelle	405
bb) Preiskartelle	405
cc) Produktionskartelle	407
dd) Absatzkartelle	408
c) Die wettbewerbsrechtliche Regelung der Kartelle	409
4. Gemeinschaftsunternehmen	415
V. Die Konzentrationsformen im einzelnen	416
1. Überblick über die „verbundenen Unternehmen“ des Aktien- gesetzes	416
2. In Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen und mit Mehrheit beteiligte Unternehmen (§16 AktG)	422
a) Der Begriff der Mehrheitsbeteiligung	422
b) Berechnung der Mehrheit	423
3. Abhängige und herrschende Unternehmen	426
4. Konzerne	426
a) Begriff	426
b) Konzernarten	427
c) Wettbewerbsrechtliche Probleme des Konzerns	431
d) Steuerliche Probleme des Konzerns	432
aa) Überblick	432
bb) Das Schachtelprivileg	433
(1) Das vermögensteuerliche Schachtelprivileg	433
(2) Das gewerbesteuerliche Schachtelprivileg	434
cc) Die Organschaft	435
5. Die wechselseitige Beteiligung	437
6. Vertragsteile eines Unternehmensvertrages	439
a) Überblick	439
b) Der Beherrschungsvertrag	439
c) Der Gewinnabführungsvertrag	440
d) Der Teilgewinnabführungsvertrag	441
e) Der Betriebspacht- und Betriebsüberlassungsvertrag	442
7. Eingegliederte Gesellschaften	443
8. Die Fusion	444
D. Die Wahl des Standorts als Entscheidungsproblem	446
I. Überblick über das Standortproblem	446
II. Entscheidungskriterien bei der Standortwahl	449
1. Die nationale Standortwahl	449
a) Materialorientierung (Rohstofforientierung)	449
b) Arbeitsorientierung	450
c) Abgabenorientierung	451
d) Verkehrs- und Energieorientierung	454

e) Umweltorientierung	455
f) Absatzorientierung	455
Die internationale Standortwahl	457
a) Wirtschaftliche Gründe für die internationale Standortwahl	457
b) Zwischenstaatliches Steuergefälle als Standortfaktor	458
aa) Steuergefälle im Rahmen von Doppelbesteuerungs- abkommen und anderen Maßnahmen zur Vermeidung der internationalen Doppelbesteuerung	458
bb) Gezielte positive oder negative Beeinflussung der Wahl ausländischer Standorte durch die Steuergesetzgebung	460

Dritter Abschnitt

Die Produktion

I. Grundlagen	463
1. Der Begriff der Produktion	463
2. Die Produktion als betriebliche Hauptfunktion	465
a) Produktionsplanung als Partialplanung	465
b) Sachliche Partialisierung der Produktionsplanung	467
c) Zeitliche Partialisierung der Produktionsplanung	469
d) Interdependenzen zwischen einzelnen Teilbereichen der Produk- tionsplanung	471
e) Interdependenzen der Produktionsplanung zu anderen betriebli- chen Teilplänen	472
3. Produktion und Umwelt	473
II. Die Produktions- und Kostentheorie	476
1. Ziele und Teilbereiche der Produktions- und Kostentheorie	476
2. Grundlagen der Produktionstheorie	477
a) Produktionsmodelle und Produktionsfunktionen	477
b) Substitutionalität und Limitationalität	480
c) Partialanalyse und Totalanalyse	483
d) Produktionstheoretische Grundbegriffe	486
aa) Analyse der Isoquanten	486
bb) Analyse der partiellen Faktorvariation	487
cc) Zusammenfassung und Beispiel	488
3. Grundlagen der Kostentheorie	491
a) Der Zusammenhang zwischen Produktions- und Kostenfunktio- nen	491
b) Ableitung der Gesamtkostenfunktion	492
aa) Kostenisoquanten	492
bb) Kostenminimum bei limitationalen Produktionsfunktionen	495
cc) Kostenminimum bei substitutionalen Produktionsfunktio- nen	497
dd) Ableitung von langfristigen Gesamtkostenfunktionen	501
ee) Ableitung von kurzfristigen Gesamtkostenfunktionen	502
ff) Fixe und variable Kosten	505
c) Spezielle Kostenbegriffe	507
d) Überblick über die Bestimmungsfaktoren der Kosten	509
4. Ausgewählte Produktions- und Kostenfunktionen	512
a) Ertragsgesetzliche Produktionsfunktion (Produktionsfunktion vom Typ A)	512

aa) Produktionsfunktionen nach dem Ertragsgesetz	512
bb) Kostenfunktionen nach dem Ertragsgesetz	516
b) Neoklassische Produktionsfunktionen.	519
c) Leontief-Produktionsfunktionen	522
d) Gutenberg-Produktionsfunktionen (Produktionsfunktionen vom Typ B).	525
aa) Ableitung der Produktionsfunktion aus Verbrauchsfunktionen	525
bb) Aus Verbrauchsfunktionen abgeleitete Kostenverläufe.	528
cc) Erweiterungen der Produktionsfunktion vom Typ B.	531
III. Die Produktionsplanung	533
1. Die langfristige Produktionsprogrammplanung	533
2. Die Planung von innerbetrieblichem Standort und innerbetrieblichem Transport	534
3. Die kurzfristige Produktionsprogrammplanung	535
4. Die Materialwirtschaft	539
a) Aufgaben der Materialwirtschaft.	539
b) Die Materialbedarfsermittlung	542
aa) Programmgebundene Materialbedarfsermittlung	542
bb) Verbrauchsgebundene Materialbedarfsermittlung	545
cc) Materialklassifizierung mit Hilfe der ABC-Analyse.	546
c) Beschaffungsmarktforschung und Lieferantenauswahl.	548
d) Die Lagerplanung	550
aa) Langfristige Lagerkapazitätsplanung	551
bb) Kurzfristige Bestellmengenplanung	552
5. Die Fertigungsplanung	555
a) Die Fertigungsverfahren.	556
b) Die Produktionsablaufplanung	558
aa) Überblick.	558
bb) Losgrößenplanung.	559
cc) Durchlaufterminierung.	561
dd) Kapazitätsterminierung.	564
ee) Reihenfolge- und Maschinenbelegungsplanung.	566
ff) Fließbandabgleich	570
6. Die Planung der Abfallwirtschaft.	570
IV. Integration der Produktionsplanung und -Steuerung	573
1. Ansätze zur Integration.	573
2. Traditionelle PPS-Systeme.	575
a) Aufgaben und Aufbau.	575
b) Komponenten eines traditionellen PPS-Systems.	577
3. Neuere Ansätze der Produktionssteuerung.	579
a) Schwächen traditioneller PPS-Systeme.	579
b) MRP II (Manufacturing Resource Planning).	580
c) OPT (Optimized Production Technology).	582
d) Belastungsorientierte Auftragsfreigabe (BORA).	583
e) Das Kanban-Verfahren.	584
f) Das Fortschrittszahlenkonzept	586
g) Das CIM-Konzept (Computer Integrated Manufacturing).	586
h) Entwicklungsperspektiven beim EDV-Einsatz in der Produktionsplanung und -Steuerung.	590
4. Integrierter Umweltschutz	592

Vierter Abschnitt**Der Absatz**

I. Grundlagen	595
1. Der Absatz als betriebliche Hauptfunktion.	595
2. Absatz versus Marketing.	597
3. Absatzplanung und Absatzpolitik.	601
II. Die absatzpolitischen Ziele.	602
III. Informationsbeschaffung im Absatzbereich.	605
1. Der Informationsbedarf der Absatzplanung.	605
2. Marktforschung.	608
a) Aufgabe der Marktforschung.	608
b) Die Vorgehensweise (Technik) der Marktforschung.	610
aa) Zieldefinition.	610
bb) Wahl des Forschungsdesigns.	611
cc) Informationsgewinnung.	615
dd) Informationsauswertung.	619
3. Ausgewählte Anwendungsgebiete der Marktforschung.	620
a) Käuferverhalten.	620
b) Marktsegmentierung.	626
c) Markt- und Absatzprognosen.	628
IV. Die absatzpolitischen Instrumente.	631
1. Überblick.	631
a) Marktbedingungen und Wettbewerb.	631
b) Mittel zur Stärkung der Wettbewerbsposition.	634
2. Produktpolitik.	636
a) Ziele und Teilbereiche der Produktpolitik.	636
b) Kernbereich der Produktpolitik.	637
aa) Produktinnovation.	639
bb) Produktvariation.	646
cc) Produkteliminierung.	648
c) Randbereiche der Produktpolitik.	649
aa) Programm- und Sortimentspolitik.	649
bb) Verpackungs- und Markenpolitik.	652
cc) Kundendienstpolitik.	658
3. Preispolitik.	660
a) Ziele und Teilbereiche der Preispolitik.	660
b) Preispolitik im Rahmen der klassischen Preistheorie.	664
aa) Grundlagen der Preistheorie.	664
bb) Preisbildung im Monopol.	669
cc) Preisbildung im Oligopol.	672
dd) Preisbildung bei vollkommener Konkurrenz.	675
ee) Preisbildung bei unvollkommener Konkurrenz.	677
c) Preispolitik in der betrieblichen Praxis.	681
aa) Prinzipien der Preisfestsetzung.	682
(1) Kostenorientierte Preisbildung.	682
(2) Nachfrageorientierte Preisbildung.	685
(3) Konkurrenzorientierte Preisbildung.	687
bb) Preispolitische Strategien.	688
(1) Prämienpreise versus Promotionspreise.	688
(2) Abschöpfungspreise versus Penetrationspreise.	689

d) Konditionenpolitik	691
aa) Rabattpolitik	691
bb) Lieferungs- und Zahlungsbedingungen	693
4. Kommunikationspolitik	694
a) Ziele und Teilbereiche der Kommunikationspolitik	694
b) Werbung	697
aa) Grundlagen	697
bb) Werbeplanung	699
(1) Ziele der Werbeplanung	699
(2) Daten der Werbeplanung	700
(3) Instrumente der Werbeplanung	702
(a) Höhe des Werbebudgets	703
(b) Verteilung des Werbebudgets	705
(c) Gestaltung der Werbebotschaft	708
cc) Werbeerfolgskontrolle	710
c) Verkaufsförderung	713
d) Öffentlichkeitsarbeit	714
5. Distributionspolitik	716
a) Ziele und Teilbereiche der Distributionspolitik	716
b) Distributionspolitik aus der Sicht des Einzelhandels	718
aa) Distributionswünsche der Nachfrager	718
bb) Wahl der Präsentationsform	720
cc) Wahl des Standorts	721
c) Distributionspolitik aus der Sicht des Herstellers	724
aa) Wahl zwischen direktem und indirektem Absatz	726
bb) Gestaltungsmöglichkeiten bei indirektem Absatz	727
cc) Gestaltungsmöglichkeiten bei direktem Absatz	729
d) Optimierung der physischen Distribution	731
6. Optimierung der absatzpolitischen Instrumente — Marketing-Mix	732

Fünfter Abschnitt

Investition und Finanzierung

I. Grundlagen	737
II. Investitionsplanung und Investitionsrechnung	742
1. Grundlagen der Investitionsplanung	742
2. Investitionsrechnung im Zahlungstableau	746
3. Statische Verfahren der Investitionsrechnung	748
a) Überblick	748
b) Die Kostenvergleichsrechnung	749
c) Die Gewinnvergleichsrechnung	750
d) Die Rentabilitätsvergleichsrechnung	751
e) Die Amortisationsrechnung	752
f) Zusammenfassende Kritik	753
4. Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung	754
a) Überblick	754
b) Grundmodell der dynamischen Investitionsrechnung	757
aa) Die Kapitalwertmethode	757
bb) Die Annuitätenmethode	759
cc) Die Methode des internen Zinsfußes	762

c) Die optimale Nutzungsdauer.	764
d) Investitionsmodelle zur Berücksichtigung von Gewinnsteuern	770
e) Weiterentwicklung des Grundmodells der Investitionsrechnung	774
5. Investitionsrechnung bei unsicheren Erwartungen	779
a) Korrekturverfahren	780
b) Sensitivitätsanalysen	781
c) Risikoanalyse	782
d) Entscheidungsbaumverfahren	785
e) Portfoliotheoretische Ansätze	788
III. Die Unternehmensbewertung	789
1. Vorbemerkung	789
2. Anlässe und Funktionen der Unternehmensbewertung	789
3. Das investitionstheoretische Konzept des Zukunftserfolgs werts	791
4. Herkömmliche Verfahren der Unternehmensbewertung	794
a) Das Ertragswertverfahren	794
b) Das Substanzwertverfahren	795
c) Kombinationsverfahren	797
5. Der Zukunftserfolgs wert in der Bewertungspraxis.....	798
IV. Grundlagen der Finanzplanung	799
1. Finanzplanung als betriebliche Teilplanung	799
2. Ziele der Finanzplanung	800
3. Instrumente der Finanzplanung	803
4. Fristigkeit der Finanzplanung	805
a) Strategische Finanzplanung	806
b) Mittelfristige Finanzplanung	806
c) Kurzfristige Finanzplanung	807
V. Quellen der Außenfinanzierung	809
1. Die Eigenfinanzierung (Einlagen-und Beteiligungsfinanzierung)	809
a) Die Beteiligungsfinanzierung emissionsfähiger Unternehmen	810
aa) Nennwertaktien - Quotenaktien	810
bb) Stammaktien - Vorzugsaktien	811
cc) Vorratsaktien-eigene Aktien	814
dd) Namensaktien - Inhaberaktien	816
ee) Stammeinlagen (Anteile) einer GmbH	817
ff) Die Ermittlung des Wertes von Anteilen	817
b) Die Beteiligungsfinanzierung nicht-emissionsfähiger Unternehmen	822
aa) Kapitalbeteiligungsgesellschaften	822
bb) Venture-Capital-Gesellschaften	823
cc) Unternehmensbeteiligungsgesellschaften	823
2. Die Fremdfinanzierung (Kreditfinanzierung)	824
a) Übersicht	824
b) Langfristige Fremdfinanzierung	825
aa) Industrieobligationen	826
bb) Wandelschuldverschreibungen	827
cc) Optionsschuldverschreibungen	829
dd) Gewinnschuldverschreibungen	830
ee) Schuldscheindarlehen	831
ff) Genußscheine und Partizipationsscheine	832

c) Vergleich zwischen der Beteiligungs- und der langfristigen Fremdfinanzierung	833
aa) Entscheidungsbefugnisse und Liquidität	833
bb) Unterschiede in der Besteuerung	834
d) Leasing	836
e) Kurzfristige Fremdfinanzierung	840
aa) Der Lieferantenkredit	840
bb) Anzahlungen	843
cc) Kontokorrentkredit	843
dd) Wechselkredit	844
ee) Lombardkredit	847
ff) Avalkredit	848
gg) Factoring	848
hh) Rembourskredit	849
ii) Negoziationskredit	851
jj) Forfaitierung	852
3. Innovative Finanzierungsinstrumente.	852
a) Innovationsursachen	852
b) Innovationen bei Anleihen	853
aa) Null-Kupon-Anleihen (Zerobonds).	853
bb) Variabel verzinsliche Anleihen (Floating Rates Notes)	855
cc) Doppelwährungsanleihen (Multi Currency Notes).	856
c) Finanzierungsinstrumente am Euromarkt	856
d) Instrumente zur Begrenzung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken.	858
aa) Forward Rate Agreements (FRA).	858
bb) Caps and Floors.	859
cc) Devisentermingeschäfte.	860
dd) Futures.	861
ee) Swaps.	862
ff) Optionen.	863
VI. Quellen der Innenfinanzierung	864
1. Begriff und Formen der Innenfinanzierung	864
2. Selbstfinanzierung	867
a) Formen der Selbstfinanzierung	867
b) Offene Selbstfinanzierung	868
c) Stille Selbstfinanzierung	870
d) Beurteilung der Selbstfinanzierung	871
3. Finanzierung aus Rückstellungen	872
4. Finanzierung aus Abschreibungen.	875
5. Finanzierung aus außerplanmäßigen Vermögensumschichtungen	880
VII. Optimierung der finanzierungspolitischen Instrumente.	883
1. Ziele und Instrumente der Optimierung	883
2. Finanzierungsregeln und Kapitalstruktur.	884
a) Überblick	884
b) Die vertikale Finanzierungsregel	885
c) Die horizontalen Finanzierungsregeln	887
d) Beurteilung der Finanzierungsregeln.	888
3. Optimierung der Kapitalstruktur.	888
a) Finanzierungstheoretische Grundlagen.	888

b) Der Leverage-Effekt	893
c) Die traditionelle These zur optimalen Kapitalstruktur.	895
d) Die Modigliani-Miller-These.	898
4. Zinsänderungsrisiko und Finanzierungskosten.	901
5. Das Kapitalmarktmodell.	904
a) Vorbemerkungen.	904
b) Die Portfoliotheorie.	906
c) Das Capital Asset Pricing Modell (CAPM).	911
VIII. Besondere Anlässe der Außenfinanzierung.	918
1. Übersicht.	918
2. Die Gründung.	920
3. Die Kapitalerhöhung.	923
a) Begriff und Motive.	923
b) Die Kapitalerhöhung der Einzelunternehmen und der Personengesellschaften.	924
aa) Kapitalerhöhung ohne Aufnahme neuer Gesellschafter.	924
bb) Kapitalerhöhung durch Aufnahme neuer Gesellschafter	925
c) Die Kapitalerhöhung der Aktiengesellschaft.	926
aa) Die ordentliche Kapitalerhöhung.	927
bb) Das genehmigte Kapital.	931
cc) Die bedingte Kapitalerhöhung.	932
dd) Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln.	933
4. Die Kapitalherabsetzung.	936
a) Überblick.	936
b) Die Sanierung.	938
aa) Die reine Sanierung.	938
bb) Die Sanierung durch Zuführung neuer Mittel.	940
cc) Die Sanierung durch Einziehung von Aktien.	940
c) Die ordentliche Kapitalherabsetzung.	941
d) Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien.	942
e) Der Ausweis der Kapitalherabsetzung.	943
5. Die Fusion (Verschmelzung).	943
a) Begriff, Formen und Motive.	943
b) Die Berechnung der Umtauschverhältnisse und der Kapitalerhöhung.	945
c) Die Besteuerung des Fusionsvorganges.	947
aa) Allgemeine Grundsätze.	947
bb) Die steuerliche Behandlung der stillen Rücklagen bei der Fusion von Kapitalgesellschaften.	949
6. Die Umwandlung.	951
a) Begriff, Motive und Arten.	951
b) Steuerliche Probleme der Umwandlung.	953
aa) Überblick.	953
bb) Die steuerliche Behandlung der stillen Rücklagen bei der Umwandlung einer Kapitalgesellschaft in eine Personengesellschaft.	955
cc) Die steuerliche Behandlung der stillen Rücklagen bei der Umwandlung einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesellschaft.	956
7. Auflösung und Liquidation (Abwicklung).	960

Sechster Abschnitt
Das betriebliche Rechnungswesen

A.	Grundlagen	963
	I. Aufgaben und Gliederung des betrieblichen Rechnungswesens	963
	1. Überblick	963
	2. Finanzbuchführung und Bilanz	965
	3. Die Kostenrechnung	968
	4. Die betriebswirtschaftliche Statistik und Vergleichsrechnung	970
	5. Die Planungsrechnung	971
	II. Die Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens	972
	1. Übersicht	972
	2. Einzahlungen - Einnahmen; Auszahlungen - Ausgaben	972
	3. Einnahmen - Ertrag; Ausgaben - Aufwand	977
	4. Ertrag - Leistung; Aufwand - Kosten	982
	5. Betriebsausgaben - Aufwand	985
	6. Betriebseinnahmen - Ertrag	987
	7. Erfolg - Betriebsergebnis	989
B.	Der	Jahresabschluß
		991
	I. Die Bilanz	991
	1. Begriff und Formalaufbau der Bilanz	991
	2. Arten und Aufgaben der Bilanz	999
	3. Gesetzliche Vorschriften zur Aufstellung des Jahresabschlusses.	1004
	a) Nach dem HGB zur Rechnungslegung verpflichtete Unternehmen	1004
	aa) Die Vorschriften für Unternehmen aller Rechtsformen	1004
	bb) Die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften.	1005
	b) Exkurs: Nach dem D-Markbilanzgesetz 1990 zur Aufstellung einer DM-Eröffnungsbilanz verpflichtete Unternehmen	1007
	4. Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung	1008
	a) Systematisierung und tabellarische Übersicht über die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze.	1008
	aa) Allgemeine Grundsätze.	1009
	bb) Grundsätze für die Bilanzierung dem Grunde nach.	1009
	cc) Grundsätze für die Bilanzierung der Höhe nach.	1009
	dd) Tabellarische Übersicht über die Bilanzierungsgrundsätze	1010
	b) Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung im engeren Sinn.	1014
	aa) Begriff und Quellen	1014
	bb) Materielle und formelle Ordnungsmäßigkeit	1015
	(1) Fortlaufende Eintragungen und Belege.	1015
	(2) Aufbewahrungsfristen	1017
	(3) Anwendung eines Kontenrahmens.	1018
	cc) Inventar - Inventur.	1021

c)	Allgemeine Grundsätze für die Aufstellung der Bilanz	1023
aa)	Der Grundsatz der Bilanzwahrheit	1023
bb)	Der Grundsatz der Bilanzklarheit	1025
cc)	Die Generalnorm des § 264 Abs. 2 HGB für Kapitalgesellschaften.	1028
d)	Grundsätze für die Bilanzierung dem Grunde nach.	1030
aa)	Der Grundsatz der Bilanzidentität	1030
bb)	Der Grundsatz der Vollständigkeit	1031
cc)	Das Bruttoprinzip (Verrechnungsverbot).	1032
dd)	Der Grundsatz der formalen Bilanzkontinuität (Darstellungsstetigkeit).	1032
e)	Grundsätze für die Bilanzierung der Höhe nach.	1033
aa)	Der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-concern-Prinzip).	1033
bb)	Der Grundsatz der Einzelbewertung	1034
cc)	Der Grundsatz der Vorsicht	1034
dd)	Der Grundsatz der nominellen Kapitalerhaltung (Anschaffungswertprinzip).	1036
ee)	Der Grundsatz der materiellen Bilanzkontinuität (Bewertungsstetigkeit).	1039
(1)	Die Stetigkeit der Anwendung der Bewertungsgrundsätze.	1039
(2)	Die Fortführung der Wertansätze (Prinzip des Wertzusammenhangs).	1040
f)	Die Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz (Maßgeblichkeitsprinzip).	1042
aa)	Grundlagen	1042
bb)	Die Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen Bilanzierung dem Grunde nach.	1043
cc)	Die Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen Bilanzierung der Höhe nach.	1044
dd)	Die Umkehrung des Maßgeblichkeitsprinzips.	1046
5.	Die Gliederung der Bilanz	1047
a)	Allgemeine Grundsätze.	1047
b)	Die Gliederung der Bilanz der Kapitalgesellschaften nach dem HGB.	1049
c)	Tabellarischer Überblick über die allgemeinen Gliederungsgrundsätze für die Bilanz.	1053
d)	Der Erkenntniswert der Bilanzgliederung	1055
6.	Die Bewertung in der Bilanz	1063
a)	Bewertungsmaßstäbe und Bewertungsentscheidungen.	1063
b)	Einzelbewertung — Gesamtbewertung.	1066
c)	Allgemeine Grundsätze der Bewertung (Überblick).	1068
d)	Die Bewertungsvorschriften für die Handelsbilanz (Überblick).	1068
e)	Die Bewertungsvorschriften des Einkommensteuergesetzes (Überblick).	1072
f)	Die Bewertungsmaßstäbe	1074
aa)	Die Anschaffungskosten.	1075
bb)	Die Herstellungskosten	1077
(1)	Die Herstellungskosten der Kostenrechnung	1077
(2)	Die handels- und steuerrechtlichen Herstellungskosten.	1078
cc)	Der aus dem Markt- oder Börsenpreis abgeleitete Wert	1079
dd)	Der am Bilanzstichtag beizulegende Wert	1080
ee)	Der Teilwert	1081

7. Bilanzierung und Bewertung ausgewählter Aktiva	1082
a) Die Abschreibung von Anlagegütern	1082
aa) Begriff und Aufgaben	1082
bb) Abschreibung und Substanzerhaltung	1083
cc) Die Aufstellung eines Abschreibungsplans.	1084
dd) Die Verfahren planmäßiger Abschreibung.	1087
(1) Überblick	1087
(2) Die Abschreibung in gleichbleibenden Jahresbeträgen (lineare Abschreibung).	1088
(3) Die Abschreibung in fallenden Jahresbeträgen (degressive Abschreibung).	1090
(a) Betriebswirtschaftliche Berechtigung	1090
(b) Die geometrisch-degressive Abschreibung.	1091
(c) Die arithmetisch-degressive Abschreibung.	1094
(d) Die Abschreibung in unregelmäßig fallenden Jahresbeträgen.	1095
(4) Die Abschreibung mit steigenden Jahresbeträgen (progressive Abschreibung).	1096
(5) Die Abschreibung nach der Leistung und Inanspruchnahme.	1097
ee) Außerplanmäßige Abschreibungen.	1098
b) Bilanzierung und Bewertung des Vorratsvermögens.	1099
aa) Einführung.	1099
bb) Sammel-, Gruppen- und Festbewertung.	1100
(1) Überblick über die Verfahren.	1100
(2) Die Durchschnittsmethode.	1101
(3) Die Verbrauchsfolgeverfahren.	1103
c) Bilanzierung und Bewertung von Forderungen.	1106
aa) Begriff und Arten bilanzierungspflichtiger Forderungen	1106
bb) Die Bewertung der Forderungen.	1107
cc) Einzelprobleme.	1109
(1) Die Behandlung abzuzinsender Forderungen.	1109
(2) Die Behandlung eines Disagios (Damnum) beim Darlehensgeber.	1109
8. Bilanzierung und Bewertung ausgewählter Passiva	1111
a) Abgrenzung der Passivposten gegeneinander.	1111
aa) Rücklagen - Rückstellungen	1111
bb) Offene Rücklagen - steuerfreie offene Rücklagen.	1114
cc) Rückstellungen - Verbindlichkeiten.	1116
dd) Rechnungsabgrenzungsposten - Rückstellungen - Verbindlichkeiten.	1116
ee) Wertberichtigungen - Rückstellungen	1117
b) Offene Rücklagen	1120
aa) Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage.	1120
bb) Sonstige Rücklagen	1121
cc) Bilanzierung	1122
c) Stille Rücklagen.	1123
aa) Begriff und Arten.	1123
bb) Möglichkeiten zur Bildung stiller Rücklagen.	1124
cc) Aufgaben und Beurteilung.	1128
d) Rückstellungen.	1130
aa) Begriff, Aufgaben und Systematisierung	1130
bb) Der handels- und steuerrechtliche Rückstellungsbegriff.	1132
e) Bilanzierung und Bewertung von Verbindlichkeiten.	1133

II. Die Erfolgsrechnung . . . . .	.1136
1. Aufgaben und Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	.1136
a) Kontoform oder Staffelform . . . . .	.1137
b) Bruttoprinzip oder Nettoprinzip . . . . .	.1137
c) Trennung von Betriebserfolg und neutralem Erfolg . . . . .	.1138
d) Produktionsrechnung oder Umsatzrechnung . . . . .	.1138
2. Die handelsrechtlichen Vorschriften zum Aufbau und Inhalt der Erfolgsrechnung . . . . .	.1141
a) Die Gliederung . . . . .	.1141
b) Erläuterungen zu einzelnen Positionen . . . . .	.1144
aa) Die Betriebserträge . . . . .	.1144
bb) Die Steuern . . . . .	.1145
cc) Der Ausweis der Beziehungen zu verbundenen Unterneh- men . . . . .	.1146
dd) Jahresüberschuß — Bilanzgewinn . . . . .	.1147
III. Anhang und Lagebericht . . . . .	.1150
1. Aufgaben und Aufstellung . . . . .	.1150
2. Der Inhalt des Anhangs und des Lageberichts . . . . .	.1151
a) Der Anhang . . . . .	.1151
b) Der Lagebericht . . . . .	.1154
IV. Der Jahresabschluß als Gegenstand und als Hilfsmittel von Prüfungen . . . . .	.1158
1. Überblick . . . . .	.1158
2. Die Jahresabschlußprüfung . . . . .	.1160
a) Gegenstand, Aufgaben und Entwicklung . . . . .	.1160
b) Die Prüfung der Buchführung . . . . .	.1163
c) Die Prüfung der Bilanz . . . . .	.1165
d) Die Prüfung der Gewinn- und Verlustrechnung . . . . .	.1166
e) Die Prüfung des Anhangs und des Lageberichts . . . . .	.1166
f) Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk . . . . .	.1167
V. Die Rechnungslegung im Konzern . . . . .	.1170
1. Die Entwicklung der Konzern-Rechnungslegungsvorschriften . . . . .	.1170
2. Begriff und Aufgabendes Konzernabschlusses . . . . .	.1172
3. Theoretische Grundlagen des Konzernabschlusses . . . . .	.1176
4. Der Konsolidierungskreis . . . . .	.1180
a) Der Kreis der nach dem HGB und dem Publizitätsgesetz zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichteten Unter- nehmen . . . . .	.1180
aa) Konzernabschlüsse . . . . .	.1180
bb) Teilkonzern- und befreiende Konzernabschlüsse . . . . .	.1181
b) Voraussetzungen für die Einbeziehung eines Konzernunter- nehmens in den Konzern- bzw. Teilkonzernabschluß nach dem HGB . . . . .	.1183
aa) Konsolidierungspflichten . . . . .	.1183
bb) Konsolidierungsverbote . . . . .	.1183
cc) Konsolidierungswahlrechte . . . . .	.1184
dd) Schematische Übersicht über den Konsolidierungskreis . . . . .	.1185
5. Allgemeine Grundsätze für die Aufstellung der Konzernbilanz . . . . .	.1186
a) Gliederung . . . . .	.1186
b) Bewertung . . . . .	.1187
c) Bilanzstichtag . . . . .	.1188

6. Die Konsolidierung des Kapitals.	1189
a) Aufgabe der Kapitalkonsolidierung.	1189
b) Durchführung der Kapitalkonsolidierung nach § 301 HGB	1190
c) Die Kapitalkonsolidierung bei Interessenzusammenführung	1192
d) Die Quotenkonsolidierung für Gemeinschaftsunternehmen	1192
e) Die Bewertung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode.	1194
7. Die Konsolidierung von Forderungen und Verbindlichkeiten...	1195
8. Die Konsolidierung des Erfolgs.	1197
a) Der Grundsatz der Eliminierung konzerninterner Ergebnisse	1197
b) Schematisches Beispiel zur Technik der Ausschaltung konzerninterner Gewinne.	1198
c) Die Behandlung von Zwischenergebnissen nach dem HGB	1199
9. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.	1202
a) Das Problem der Eliminierung und Umgliederung der Innenumsatzerlöse.	1202
b) Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem HGB	1205
10. Der Konzernanhang und der Konzernlagebericht	1206
a) Der Konzernanhang.	1206
b) Der Konzernlagebericht	1208
11. Die Prüfung der Konzernrechnungslegung	1209
VI. Die Bilanzauffassungen.	1210
1. Allgemeine Einteilungskriterien.	1210
2. Theorien über den Formalinhalt der Bilanz.	1212
a) Die dynamische Bilanzauffassung	1212
aa) Schmalenbachs dynamische Bilanz.	1212
bb) Die finanzwirtschaftliche Bilanzauffassung von Walb	1217
cc) Die pagatorische Bilanzauffassung von Kosiol	1218
dd) Die eudynamische Bilanzauffassung von Sommerfeld	1222
b) Die organische Bilanzauffassung von F. Schmidt.	1223
c) Die statische Bilanzauffassung.	1224
aa) Die ältere statische Bilanztheorie.	1224
bb) Die totale Bilanzauffassung von Le Coutre.	1225
cc) Die nominalistische Bilanzauffassung von Rieger.	1227
3. Bewertungs- und Kapitalerhaltungstheorien.	1228
a) Das Problem der Unternehmenserhaltung.	1228
b) Die Theorie des ökonomischen Gewinns.	1230
c) Die Kapitalerhaltungskonzeptionen.	1231
aa) Die nominelle Kapitalerhaltung.	1231
bb) Die reale Kapitalerhaltung.	1233
d) Die Substanzerhaltungskonzeptionen.	1234
aa) Absolute oder reproduktive Substanzerhaltung.	1235
bb) Relative oder qualifizierte Substanzerhaltung.	1235
cc) Kapitalstruktur und Unternehmenserhaltung.	1238
e) Neuere Entwicklungstendenzen in den Bilanzauffassungen	1240
C. Die Kostenrechnung	1250
I. Aufgaben, Teilgebiete, Systeme.	1250
II. Die Betriebsabrechnung.	1254
1. Die Kostenartenrechnung	1254
a) Begriff und Gliederung der Kostenarten.	1254

- b) Die Erfassung der wichtigsten Kostenarten1257
 - aa) Personalkosten.1257
 - bb) Matenalkosten1257
 - (1) Die Ermittlung der Verbrauchsmengen1258
 - (2) Die Bewertung des Materialverbrauchs.1259
 - cc) Die Erfassung von Kosten durch zeitliche Verteilung von Ausgaben.1261
 - dd) Die kalkulatorischen Kostenarten.1261
 - (1) Begriff und Aufgaben.1261
 - (2) Die kalkulatorischen Abschreibungen.1262
 - (3) Die kalkulatorischen Zinsen.1264
 - (4) Der kalkulatorische Unternehmerlohn.1267
 - (5) Die kalkulatorischen Wagniszuschläge.1268
 - (6) Die kalkulatorische Miete.1270
- 2. Die Kostenstellenrechnung1270
 - a) Aufgaben und Gliederung der Kostenstellen.1270
 - b) Die Ermittlung von Bezugsgrößen.1274
 - c) Die Verrechnung innerbetrieblicher Leistungen.1277
 - aa) Begriff und Aufgaben der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung.1277
 - bb) Das Kostenarten verfahren.1278
 - cc) Die Kostenstellenumlageverfahren.1278
 - (1) Das Anbauverfahren.1278
 - (2) Das Stufenleiterverfahren.1280
 - dd) Das Kostenstellenausgleichsverfahren.1280
 - ee) Das Kostenträgerverfahren.1281
 - ff) Das mathematische Verfahren (Gleichungsverfahren) . . .1281
 - d) Der Betriebsabrechnungsbogen.1283
 - aa) Aufgaben, Aufbau und Arbeitsgang.1283
 - bb) Betriebsabrechnungsbogen und Beschäftigungsschwankungen.1285
- III. Die Kostenträgerrechnung (Selbstkostenrechnung).1287
 - 1. Begriff und Aufgaben.1287
 - 2. Die Divisionskalkulation.1289
 - a) Die einstufige Divisionskalkulation.1289
 - b) Die zwei- und mehrstufige Divisionskalkulation.1289
 - c) Die Divisionskalkulation mit Äquivalenzziffern.1291
 - 3. Die Zuschlagskalkulation1292
 - a) Begriff.1292
 - b) Die summarische Zuschlagskalkulation.1293
 - c) Die differenzierende Zuschlagskalkulation.1293
 - d) Die Kalkulation verbundener Produkte (Kuppelprodukte) . . .1296
 - aa) Das Wesen der Kuppelproduktion.1296
 - bb) Die Subtraktionsmethode (Restwertrechnung).1297
 - cc) Die Verteilungsmethode.1298
 - 4. Die Prozeßkostenrechnung.1301
 - a) Begriff und Aufgaben.1301
 - b) Durchführung.1302
- IV. Die kurzfristige Erfolgsrechnung.1305
 - 1. Die Zusammenhänge zwischen Betriebsabrechnung und Finanzbuchhaltung.1305
 - 2. Das Einkreisystem.1306

3. Das Zweikreissystem . . . . .	.1307
a) Das Spiegelbildsystem . . . . .	.1307
aa) Die Finanzbuchführung . . . . .	.1307
bb) Die Betriebsabrechnung . . . . .	.1309
b) Das Übergangssystem . . . . .	.1310
c) Tabellarische Durchführung der Betriebsabrechnung . . . . .	.1310
4. Die Verfahren der kurzfristigen Erfolgsrechnung . . . . .	.1311
a) Das Gesamtkostenverfahren . . . . .	.1311
b) Das Umsatzkostenverfahren . . . . .	.1312
V. Die Deckungsbeitragsrechnung . . . . .	.1313
1. Begriff, Aufgaben und Grundformen . . . . .	.1313
2. Erweiterte Formen der Deckungsbeitragsrechnung . . . . .	.1317
a) Die stufenweise Fixkostendeckungsrechnung . . . . .	.1317
b) Deckungsbeitragsrechnung mit relativen Einzelkosten . . . . .	.1319
3. Erfolgsanalyse und Produktions- und Absatzplanung mit Hilfe der Deckungsbeitragsrechnung . . . . .	.1320
VI. Die Plankostenrechnung . . . . .	.1323
1. Istkosten-, Normalkosten-, Plankostenrechnung . . . . .	.1323
2. Die Planung und Kontrolle der Kosten . . . . .	.1329
a) Kostenplanung auf Basis von Verrechnungspreisen . . . . .	.1329
b) Planung und Kontrolle der Einzelkosten . . . . .	.1330
c) Planung und Kontrolle der Gemeinkosten . . . . .	.1331
aa) Aufgaben und allgemeine Voraussetzungen . . . . .	.1331
bb) Die Kostenstelleneinteilung in der Plankostenrechnung . . . . .	.1332
cc) Die Festlegung der Planbezugsgrößen (Beschäftigungs- planung) . . . . .	.1333
dd) Die Durchführung der Gemeinkostenplanung . . . . .	.1334
d) Der Soll-Ist-Kostenvergleich . . . . .	.1335
3. Die Plankalkulation . . . . .	.1339
Literaturverzeichnis . . . . .	.1343
Gesamtdarstellungen . . . . .	.1343
Literatur zum 1. Abschnitt . . . . .	.1345
Literatur zum 2. Abschnitt . . . . .	.1348
Literatur zum 3. Abschnitt . . . . .	.1358
Literatur zum 4. Abschnitt . . . . .	.1361
Literatur zum 5. Abschnitt . . . . .	.1363
Literatur zum 6. Abschnitt . . . . .	.1368
Sachverzeichnis . . . . .	.1375